

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
24. Juni 2010 (24.06.2010)

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2010/069738 A1

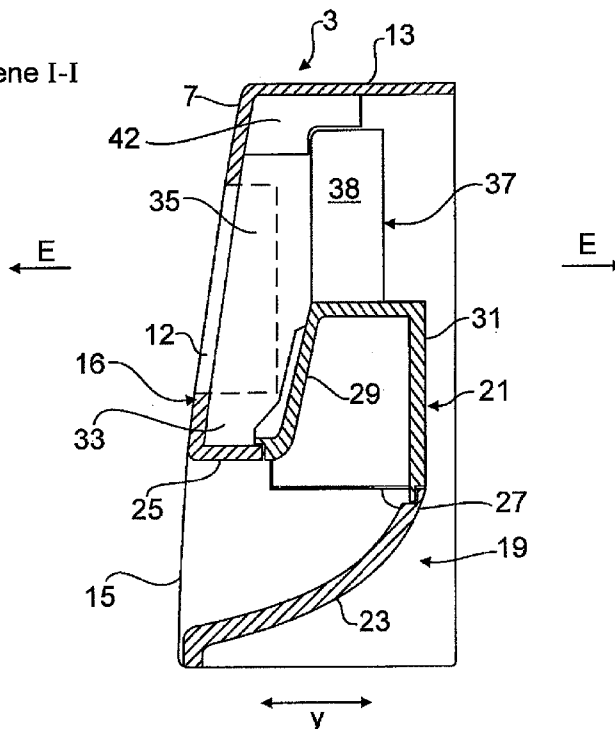
- (51) Internationale Patentklassifikation:
D06F 39/14 (2006.01) *A47L 15/42* (2006.01)
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2009/066013
- (22) Internationales Anmeldedatum:
30. November 2009 (30.11.2009)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
10 2008 055 029.9
19. Dezember 2008 (19.12.2008) DE
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH** [DE/DE]; Carl-Wery-Str. 34, 81739 München (DE).
- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **GERSTNER, Norbert** [DE/DE]; Schwalbenweg 7, 89520 Heidenheim (DE). **SCHILLING, Rainer** [DE/DE]; Manbergstr. 10, 89429 Bachhagel (DE). **EGGER, Gerhard** [DE/DE]; Ahornweg 6, 86450 Altenmünster (DE). **SCHESSL, Bernd** [DE/DE]; Brand-Erbisdorfer-Str. 6, 89407 Dillingen (DE).
- (74) Gemeinsamer Vertreter: **BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH**; 83 01 01, 81701 München (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PE, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.
- (84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DOMESTIC APPLIANCE, IN PARTICULAR DISHWASHER

(54) Bezeichnung : HAUSHALTSGERÄT, INSBESONDERE GESCHIRRSPÜLMASCHINE

Fig. 3
Schnittebene I-I
AA



AA... Section plane I-I

(57) Abstract: The invention relates to a domestic appliance, in particular a dishwasher, having an appliance door (1) which has a front operating panel (3) with a handle shell (17) which is formed at least from a bottom handle-shell part (19) and a handle-shell cover (21). The handle-shell cover (21) here has a side wall (29) which is directed towards the front operating panel (3) and, together with the front operating panel (3), forms a double-wall structure with a free installation space (33) arranged therebetween.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Haushaltsgerät, insbesondere Geschirrspülmaschine, mit einer Gerätetür (1), die eine Bedienblende (3) mit einer Griffschale (17) aufweist, die mindestens aus einem Griffschalenunterteil (19) und einem Griffschalendeckel (21) gebildet ist. Der Griffschalendeckel (21) weist dabei eine der Bedienblende (3) zugewandte Seitenwand (29) auf, die zusammen mit der Bedienblende (3) eine Doppelwandstruktur mit zwischengeordnetem freiem Montage- raum (33) bildet.

WO 2010/069738 A1



TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)

5 **Haushaltsgerät, insbesondere Geschirrspülmaschine**

Die Erfindung betrifft ein Haushaltsgerät, insbesondere eine Geschirrspülmaschine, nach dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

10

Geschirrspülmaschinen weisen üblicherweise eine frontseitige Gerätetür auf, die um eine horizontale bodenseitige Schwenkachse aufklappbar ist. Die Gerätetür kann zum Öffnen bzw. zum Schließen der Geschirrspülmaschine mit einer Griffmulde versehen sein.

15

Aus der DE 199 07 233 A1 ist eine gattungsgemäße Geschirrspülmaschine bekannt, in deren Gerätetür eine Bedienblende vorgesehen ist, in der eine Griffschale ausgebildet ist. Die Griffschale weist ein Griffschalenunterteil auf, das einstückig an der Bedienblende angeformt ist, und einen rückseitig an der Bedienblende angeordneten Griffschalendeckel auf, mit dem ein von der Griffschale bereitgestellter Eingriffsbereich umschlossen ist.

20

Der von der Griffmulde bereitgestellte Eingriffsbereich ist teilweise unmittelbar von der Rückseite der Bedienblende begrenzt, wodurch das Erscheinungsbild der Gerätetür sowie die Haptik bei der Türbetätigung beeinträchtigt ist. Zusätzlich können im Bereich der Griffschale die Rückseite der Bedienblende nicht zur Anordnung von Steuerelektronik für die Anzeige- und Bedienelemente der Bedienblende genutzt werden.

25

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, ein Haushaltsgerät mit einer Gerätetür bereitzustellen, deren Griffschale stabil sowie optisch und haptisch günstig ausgeführt ist.

30

Die Aufgabe ist durch die Merkmale des Patentanspruches 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen offenbart.

35

Die Erfindung geht aus von einem Haushaltsgerät, insbesondere Geschirrspülmaschine, mit einer Gerätetür, die eine Bedienblende mit einer Griffschale aufweist, die mindestens aus einem Griffschalenunterteil und einem Griffschalendeckel gebildet ist.

5 Gemäß dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruches 1 weist der Griffchalendeckel eine der Bedienblende zugewandte Seitenwand auf, die zusammen mit der Bedienblende eine Doppelwandstruktur mit zwischengeordnetem freien Montageraum bildet. Mit der Doppelwandstruktur ergibt sich benutzerseitig beim Eingreifen in die Griffschale ein solider, wertiger Eindruck. Vorteilhaft kann daher ein Hintergreifen von lediglich einer
10 einfachen Kunststoffmaterialstärke, wie es im Stand der Technik der Fall ist, vermieden werden.

Zusätzlich kann in dem freien Montageraum zwischen der Bedienblende und der Griffchalendeckel-Seitenwand ein Elektronikmodul für die von der Bedienblende getragenen
15 Bedien- oder Anzeigeelemente angeordnet werden. Auf diese Weise kann unmittelbar oberhalb der Eingriffsöffnung der Griffschale in der Frontwand der Bedienblende ein Anzeigefenster für ein Display vorgesehen werden, das in einer Gerätetür-Hochrichtung zumindest teilweise die Eingriffsöffnung überragt.

20 Die vollständige zusammengebaute Gerätetür weist ein, einem Nutzraum des Haushaltsgerätes zugewandtes, flächiges Innentürelement auf, das mit einem tragenden Türrahmen verschraubt sein kann. Die Bedienblende kann am oberen Rand der Gerätetür auf den Türrahmen aufgesetzt sein und ebenfalls mit dem Innentürelement verschraubt sein.

25 Für eine bauraumgünstige Nutzung der Rückseite der Bedienblende kann der Montage-
raum in der Doppelwandstruktur in einer Türseitenrichtung parallel zur Griffchalendeckel-Seitenwand bzw. zur Bedienblende offen gestaltet, so dass über nahezu der gesamten Gerätetür-Breite ein leistenförmiges Steuermodul einteilig durch den Montagezwischen-
raum führbar ist.

30

Die in der Frontwand der Bedienblende vorgesehene Eingriffsöffnung der Griffschale kann in Tür-Hochrichtung von einem oberen Griffsteg und einem unteren schalenförmig hochgezogenen Wandabschnitt der Bedienblende begrenzt sein. Der Griffsteg und der Wandabschnitt bilden das Griffschalenunterteil. Der Griffsteg kann in Bautiefenrichtung der
35 Gerätetür in das Türinnere einragen und die Bedienblenden-Frontwand mit der Seitenwand des Griffchalendeckels verbinden. Die Länge des Griffsteges bestimmt daher die Größe des Montagerraums der Doppelwandstruktur.

5 Beim Türöffnen oder beim Anheben des Haushaltsgerätes über die Griffschale, etwa aus
Transportgründen, wird die Bedienblende mit Verwindungskräften beansprucht. Eine
formstabile steife Ausbildung der Bedienblende ist daher von Bedeutung. Vor diesem
Hintergrund kann die Bedienblende-Geometrie in etwa kastenförmig oder haubenartig
gestaltet sein, mit einer benutzerseitigen Frontwand mit darin integrierten Anzeige-
10 und/oder Bedienelementen, die in einen in Bautiefenrichtung flanschartig abgewinkelten
Blendenmantel übergeht.

Bevorzugt kann der Griffchalendeckel am oberseitig verlaufenden Blendenmantel bzw.
dem Blendendach abgestützt sein. Hierzu kann der Griffchalendeckel in der Gerätehoch-
15 richtung mit zumindest einem Stützelement verlängert sein, über das der Griffchalen-
deckel am Blendendach abstützbar ist. Der Griffchalendeckel bzw. dessen Stützelement
kann so bemessen sein, dass er in Einbaulage zwischen dem Blendendach und dem
Griffchalenunterteil spielfrei verspannt ist. Mit der erfindungsgemäßen Deckel-Halterung
zwischen dem Griffchalenunterteil und dem Blendendach kann die Bedienblenden-
20 Frontwand rückseitig frei von Befestigungselementen bleiben. Solche Elemente können
erfindungsgemäß dagegen am Blendendach und am Griffchalenunterteil vorgesehen
werden. Der Montageraum der Doppelwandstruktur bleibt daher ebenfalls frei von solchen
Befestigungselementen.

25 Montagetechnisch einfach ist es, wenn der Griffchalendeckel in einer Schwenkbewegung
in seine Konstruktionslage bringbar ist. Hierzu kann am Griffchalenunterteil zumindest
ein Anlenkpunkt vorgesehen sein, etwa eine offene Nut oder ein Durchbruch, in den der
Griffchalendeckel mittels Einhängehaken eingehängt und anschließend in die Konstruk-
tionslage geschwenkt werden kann.

30

Zur Sicherung des in seiner Konstruktionslage befindlichen Griffchalendeckels kann die
Bedienblende ein Sicherungselement aufweisen, um ein unbeabsichtigtes Lösen des
Griffchalendeckels aus seiner Konstruktionslage zu vermeiden. Bevorzugt kann das
Sicherungselement am Blendendach der Bedienblende vorgesehen sein. Das Sich-
35 erungselement kann bevorzugt eine Rastrippe sein, die nach einem Einsenken des
Griffchalendeckels das Stützelement in einer Demontagerichtung hintergreift.

- 5 Für den Fall, dass das Haushaltsgerät über die Griffschale angehoben wird, wirkt das Stützelement des Griffchalendeckels als eine Kraftübertragungsbrücke, über die Kräfte unmittelbar in das Blendendach der Bedienblende eingeleitet werden, ohne Befestigungselemente des Griffchalendeckels zu belasten.
- 10 Eine weitere Montagevereinfachung ergibt sich, wenn der Griffchalendeckel zusätzliche seitliche Führungswände aufweist, die beim Einbau entlang von korrespondierenden Außenwänden des Griffschalenunterteils geführt werden können, wodurch der Griffchalendeckel beim Einbau vorzentriert wird.
- 15 Nachfolgend ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der beigefügten Figuren gezeigt.

Es zeigen:

- 20 Fig. 1 in einer perspektivischen Teilansicht eine Gerätetür einer Geschirrspülmaschine;
- Fig. 2 in einer Alleinstellung eine rückseitige Ansicht der Bedienblende der Gerätetür;
- Fig. 3 in einer Schnittdarstellung entlang der Schnittebene I-I aus der Fig. 2 die
25 Bedienblende;
- Fig. 4 eine der Fig. 2 entsprechende Ansicht zur Veranschaulichung der Montage der Griffchalendeckels; und
- 30 Fig. 5 in einer Abwandlung einen Anlenkpunkt am Griffschalenunterteil zur Montage des Griffchalendeckels.

In der Fig. 1 ist in einer Teilansicht eine Gerätetür 1 einer Geschirrspülmaschine gezeigt. Die Gerätetür 1 ist in bekannter Weise über eine nicht dargestellte, horizontale bodenseitige Schwenkachse betätigbar und weist am oberen Rand eine aus Kunststoffmaterial gefertigte Bedienblende 3 auf. Die Bedienblende 3 begrenzt mit einem flanschartig abgewickelten Blendenmantel 13 oberseitig die Gerätetür 1 und ist über seitliche, nach unten ragende Verbindungzapfen 5 in nicht näher dargestellter Weise mit einem

35

5 Türaufbau der Gerätetür 1 verbunden. Die Bedienblende 3 weist an ihrer Frontwand 7 in Reihe angeordnete Bedienelemente 9 sowie ein zentral gelegenes Anzeigedisplays 11 zur Anzeige von Betriebszuständen oder dergleichen auf.

Die dem Benutzer zugewandte Frontwand 7 der Bedienblende 3 geht an ihren in der
10 Türseitenrichtung x gegenüberliegenden Seitenrändern sowie an ihren oberen Seitenrand in den Blendenmantel 13 über. Dieser bildet am oberen Türrand ein Blendendach.

Unterhalb des in der Fig. 1 dargestellten Anzeigedisplays 11 ist eine in etwa rechteckförmig gestaltete Eingriffsöffnung 15 für eine in der Bedienblende 3 integrierte Griffschale
15 17 vorgesehen. Die Griffschale 17 ist gemäß der Fig. 3 zweiteilig mit einem Schalenunterteil 19 und einem Griffschalendeckel 21 ausgeführt. Das Griffschalenunterteil 19 begrenzt mit einem unteren schalenförmig hochgezogenen Wandabschnitt 23 und einem gegenüberliegenden oberen, horizontal verlaufenden Griffsteg 25 die Einführöffnung 15 der Griffschale 17. Das Griffschalenunterteil 19 ist zusammen mit seinem Griffsteg 25
20 sowie dem unteren Wandabschnitt 23 einstückig im Spritzgussverfahren an der Bedienblende 3 integriert. Die Geometrie der Bedienblende 3 sowie des Griffschalenunterteils 19 ist so gewählt, dass in der Entformungsrichtung E der Spritzgusswerkzeuge keine Hinterschnidungen vorhanden sind.

25 Wie aus der Fig. 3 weiter hervorgeht, ist in Horizontalrichtung zwischen dem Griffsteg 25 und dem nach oben gezogenen Wandabschnitt 23 ein freier Ausschnitt gebildet, der von einem umlaufenden Anlagekante 27 begrenzt ist. Auf der Anlagekante 27 sitzt der Griffschalendeckel 21. Dieser ist in der Seitenschnittdarstellung der Fig. 3 in etwa trapezförmig mit einer vorderen Seitenflanke 29 und einer hinteren Seitenflanke 31 dargestellt, die
30 jeweils in Anlage mit dem Griffsteg 25 bzw. dem hochgezogenen Wandabschnitt 23 des Griffschalenunterteils 19 sind. Die Seitenflanke 29 des Griffschalendeckels 21 bildet zusammen mit der Bedienblenden-Frontwand 7 im Bereich oberhalb der Eingriffsöffnung 15 eine Doppelwandstruktur 16 mit quer verlaufendem Griffsteg 25. Dieser verbindet die beiden Wände, d. h. Frontwand 7 und Seitenflanke 29, miteinander. Zwischen der
35 Seitenflanke 29 des Griffschalendeckels 21 und der Frontwand 7 der Bedienblende 3 ist ein freier Montagezwischenraum 33 vorhanden, durch den gemäß den Figuren ein nur gestrichelt angedeutetes Elektronikmodul 35 entlang der Rückseite der Bedienblende 3

5 geführt ist. Die Größe des Montageraums 33 in der Bautiefenrichtung 4 wird durch die Länge des Griffsteges 25 festgelegt.

Das Elektronikmodul 35 ist den Bedien- und Anzeigeelementen 9, 11 der Bedienblende 3 zugeordnet. Gemäß der Fig. 2 ist das Elektronikmodul 35 leistenförmig ausgeführt und
10 durch den Montageraum 33 der Doppelwandstruktur 16 geführt. Das Elektronikmodul 35 erstreckt sich somit nahezu über die gesamte Breite der Gerätetür 1.

Wie aus den Fig. 2 und 3 weiter hervorgeht, ist der Griffchalendeckel 21 über seitliche Stützelemente 37 an Stützrippen 39 abgestützt. Die in etwa schachtartig ausgeführten
15 Stützelemente 37 sind so bemessen, dass in der gezeigten Einbaulage der Griffchalendeckel 21 spielfrei zwischen den Stützrippen 42 und der Anlagekante 27 des Griffschalenunterteiles 19 verspannt sind. Die Stützrippen 42 sind gemäß den Figuren rückseitig an dem Blendendach 13 angeformt.

20 Gemäß der Fig. 2 weist jedes der Stützelemente 37 zwei Schachtwände 38 auf, die stirnseitig über eine elastisch nachgiebige Rastwand 39 miteinander verbunden sind.

Die Schachtwände 38 der Stützelemente 37 liegen gemäß der Fig. 3 in der Konstruktionslage formschlüssig auf einer Anlageschulter der Stützrippen 42 auf. Beim Einschwenken
25 des Griffchalendeckels 21 gemäß der Fig. 4 werden die elastisch nachgiebigen Rastwände 39 der Stützelemente 37 an Rastrippen 41 vorbeigeführt. Die Rastwände 39 werden dabei elastisch aus ihrer Ruhelage gebogen. In Konstruktionslage des Griffchalendeckels 21 springen die Rastwände 39 in ihre Ruhelage zurück, wodurch die Rastrippe 41 die Rastwände 39 hintergreifen. Auf diese Weise ist der Griffschalen-Deckel
30 21 lagesicher in der gezeigten Konstruktionslage festgehalten.

Anhand der Fig. 4 ist nachfolgend die Montage des Griffchalendeckels 21 an der Bedienblende 3 beschrieben. Demzufolge wird der Griffchalendeckel 21 in einer Schwenkbewegung I in seine Konstruktionslage geschwenkt, die in der Fig. 2 gezeigt ist.
35 Zur Ausführung der Schwenkbewegung weist der Griffchalendeckel 21 seitliche Einhängenhaken 43 auf. Diese werden gemäß der Fig. 4 durch die seitlichen Durchbrüche 45 am Griffschalenunterteil 19 geführt, wodurch ein Gelenkpunkt gebildet ist, über den der Griffchalendeckel 21 in die Konstruktionslage schwenkbar ist.

5

In der Fig. 5 ist in einer Abwandlung eine alternative Ausführung des Griffschalenunterteiles 19 gezeigt. Demzufolge weist das Griffschalenunterteil 19 keine seitlichen Durchbrüche 45 auf, in die die Einhängehaken 43 von oben einsteckbar ist. Im Unterschied zu den vorangegangenen Figuren ist der Gelenkpunkt über eine in Bautiefenrichtung offene Führungsnut 47 sowie eine darin einschiebbare T-förmige Einhängelasche 49 ausgeführt, die am Griffschalendeckel 21 angeformt ist.

Gemäß den Fig. 2 und 4 sind die jeweils seitlich äußeren Schachtwände 38 der Stützelemente 37 nach unten verlängert, so dass diese seitlich äußere Wände 40 des Griffschalenunterteiles 19 überlappen. Die seitlich nach unten verlängerten Schachtwände 38 dienen somit als Führungswände, mit denen der Einschwenkvorgang in Geräteseitenrichtung geführt ist.

5

BEZUGSZEICHENLISTE

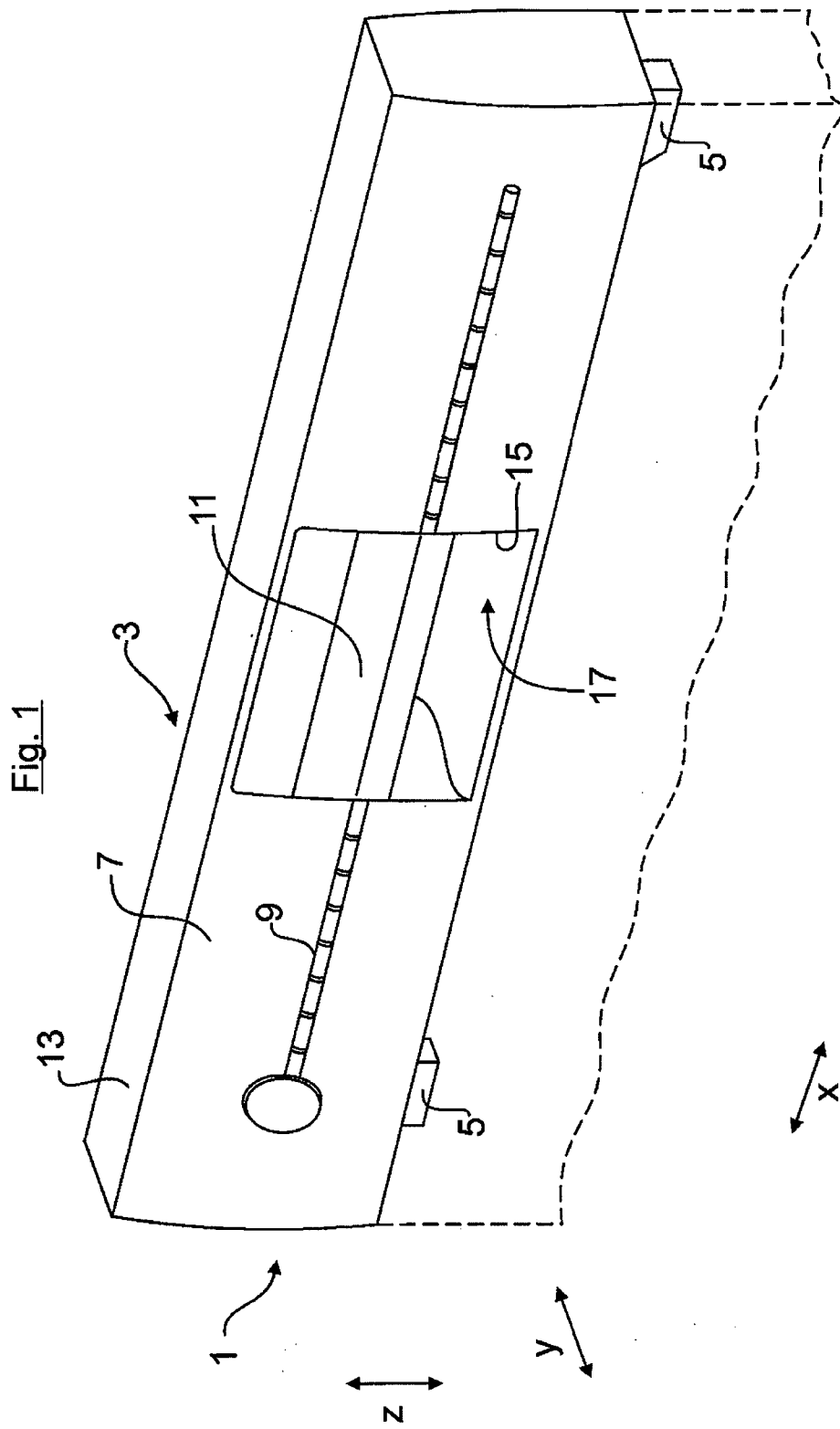
	1	Gerätetür	l	Schwenkbewegungsrichtung
10	3	Bedienblende	x	Geräteseitenrichtung
	5	Verbindungszapfen	y	Bautiefenrichtung
	7	Frontwand der Bedienblende 3	z	Vertikalrichtung
	9	Bedienelemente		
	11	Anzeigedisplay		
15	13	Blendendach		
	15	Eingriffsöffnung		
	17	Griffschale		
	19	Griffschalenunterteil		
	21	Griffschalendeckel		
20	23	hochgezogener Wandabschnitt		
	25	Griffsteg		
	27	Anlagekante		
	29	vordere Seitenflanke		
	31	hintere Seitenflanke		
25	33	Montageraum		
	35	Elektronikmodul		
	37	Stützelemente		
	38	Stützwände		
	39	Rastwand		
30	41	Rastrippen		
	42	Stützrippen		
	43	Einhängehaken		
	45	Durchbruch		
	47	Führungsnut		
35	49	T-förmige Einhängelasche		
	40	Seitenwände der Griffschale 17		
	E	Entformungsrichtung		

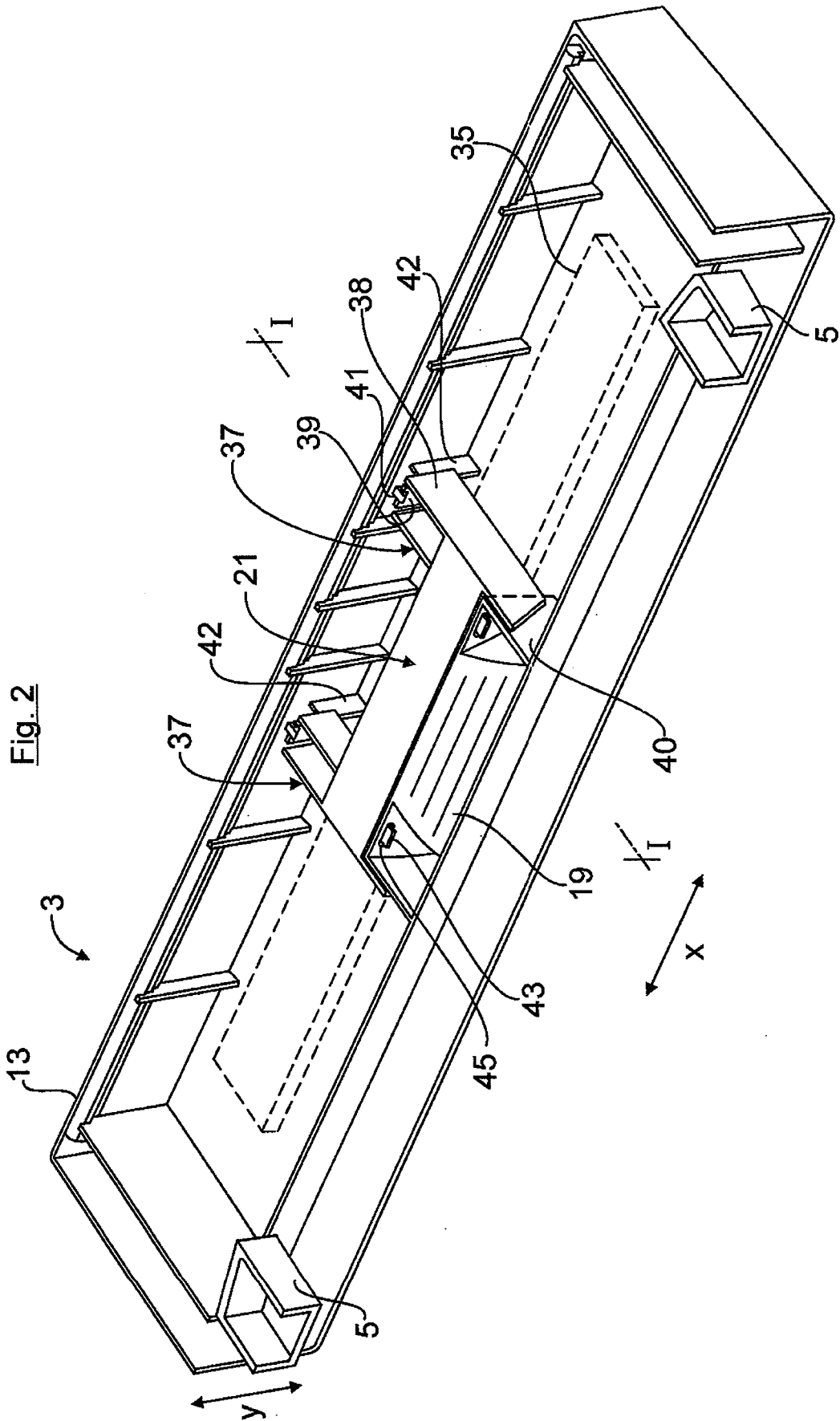
5

PATENTANSPRÜCHE

- 10 1. Haushaltsgerät, insbesondere Geschirrspülmaschine, mit einer Gerätetür (1), die eine Bedienblende (3) mit einer Griffschale (17) aufweist, die mindestens aus einem Griffschalenunterteil (19) und einem Griffchalendeckel (21) gebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Griffchalendeckel (21) eine der Bedienblende (3) zugewandte Seitenwand (29) aufweist, die zusammen mit der Bedienblende (3) eine Doppelwandstruktur (16) mit zwischengeordnetem freien Montageraum (33) bildet.
- 15 2. Haushaltsgerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** in dem Montageraum (33) der Doppelwandstruktur ein Elektronikmodul (35) etwa für Bedien- oder Anzeigeelemente (9, 11) der Bedienblende (3) angeordnet ist.
- 20 3. Haushaltsgerät nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Montageraum (33) in einer Türseitenrichtung (x) parallel zur Griffchalendeckel-Seitenwand (29) bzw. zur Bedienblende (3) offen gestaltet ist.
- 25 4. Haushaltsgerät nach Anspruch 1, 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bedienblende (3) eine benutzerseitige Frontwand (7) mit darin integrierten Anzeige- und/oder Bedienelementen (9, 11) und ein davon in einer Bautiefenrichtung (y) der Gerätetür (1) flanschartig abgewinkeltes Blendendach (13) aufweist.
- 30 5. Haushaltsgerät nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Griffchalendeckel (21) zwischen dem Griffschalenunterteil (19) und dem Blendendach (13) abgestützt ist, und insbesondere der Griffchalendeckel (21) zumindest ein Stützelement (37) aufweist, über das der Griffchalendeckel (21) am Blendendach (13) abgestützt ist.
- 35 6. Haushaltsgerät nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Griffschalenunterteil (19) zumindest einen Anlenkpunkt, insbesondere eine offene Nut

- 5 (47) oder einen Durchbruch (45), aufweist, um den der Griffchalendeckel (21) beim Einbau in seine Konstruktionslage schwenkbar ist.
7. Haushaltsgerät nach einem der vorhandenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** dem Griffchalendeckel (21) ein Sicherungselement (41) zur Sicherung des
10 Deckels (21) in seiner Konstruktionslage zugeordnet ist.
8. Haushaltsgerät nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Sicherungselement (41) am Blendendach (13) der Bedienblende (3) vorgesehen ist, welches Sicherungselement (41) insbesondere ein Rastelement ist, das nach erfolgten
15 Einschwenken des Griffchalendeckels (21) in die Konstruktionslage dessen Stützelement (37) hintergreift.
9. Haushaltsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** oberhalb einer Eingriffsöffnung (15) der Griffschale (17) ein Anzeigefenster (12) in der Frontwand (7) der Bedienblende (3) vorgesehen ist.
20
10. Haushaltsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Griffchalendeckel (21) seitliche Führungswände (38) aufweist, die beim Einbau entlang von korrespondierenden Außenwänden (40) des Griffschalenunterteils (19) geführt sind.
25
11. Haushaltsgerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Doppelwandstruktur einen quer verlaufenden Griffsteg (25) aufweist, der die Bedienblende (3) mit der Seitenwand (29) des Griffchalendeckels (21) verbindet.
30
12. Haushaltsgerät nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Griffsteg (25) die Eingriffsöffnung (15) der Griffschale (17) begrenzt.





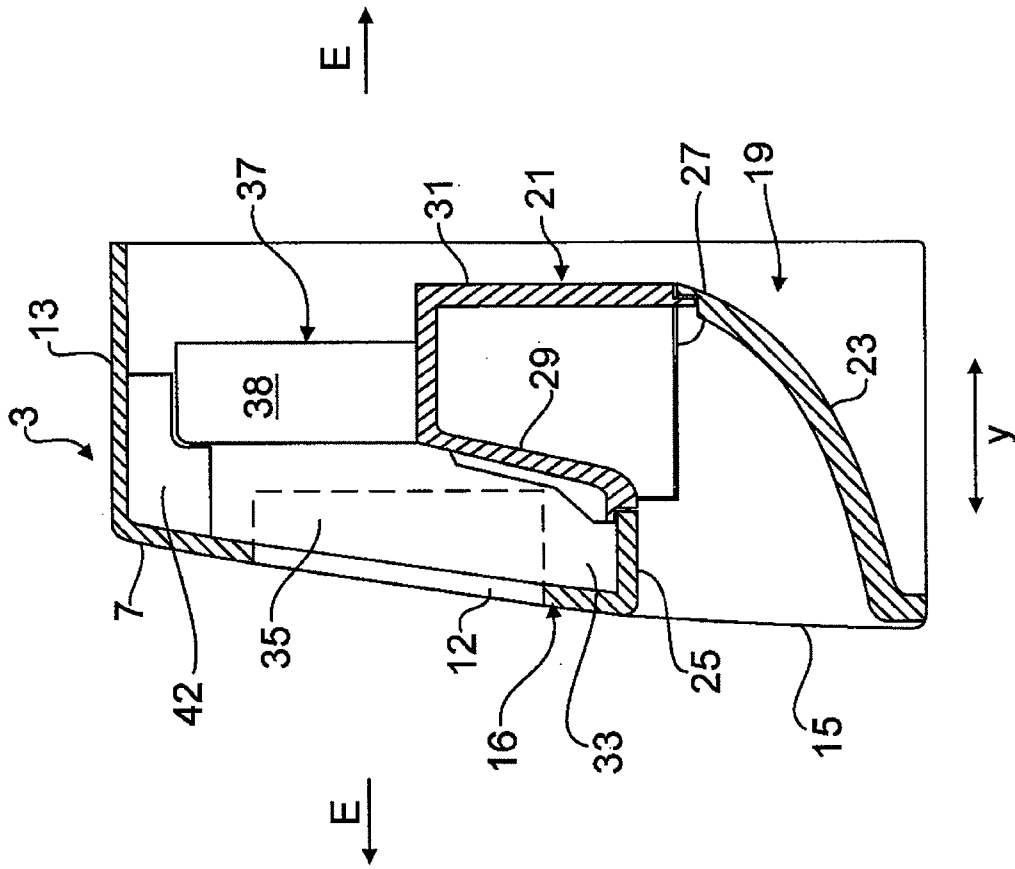


Fig. 3
Schnittebene I-I

Fig. 4

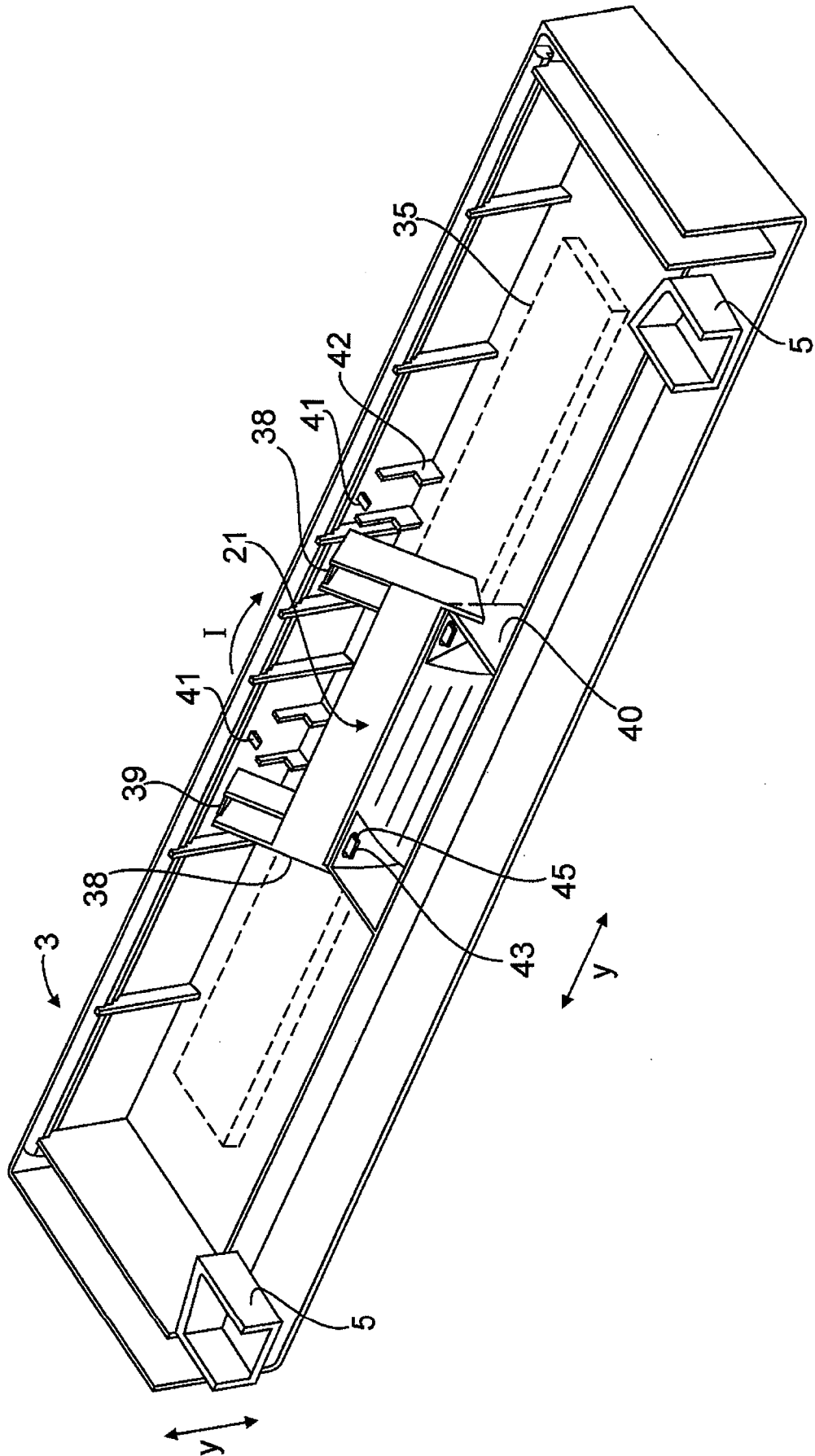
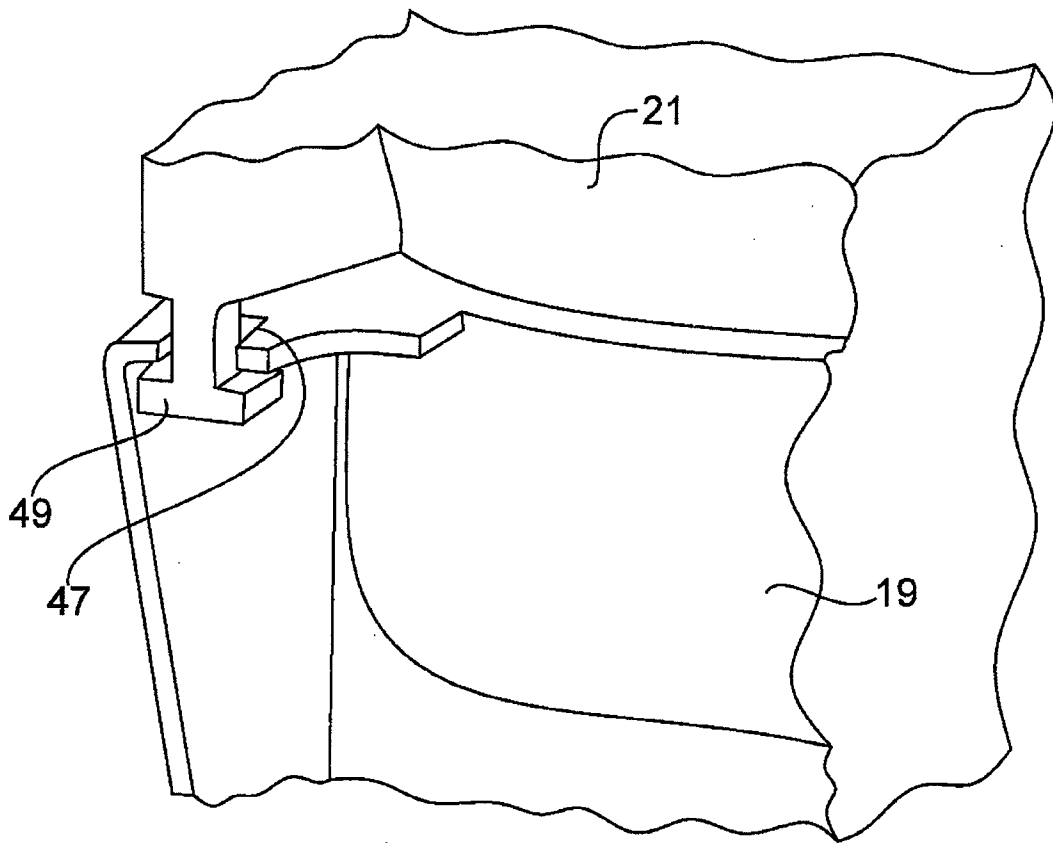


Fig. 5



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2009/066013

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
 INV. D06F39/14 A47L15/42

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
 D06F A47L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 5 174 618 A (KROPF KEITH E [US]) 29 December 1992 (1992-12-29) column 4, line 14 - line 20; figure 3	1-5, 9
A	US 2003/168080 A1 (RACHES SCOTT D [US]) 11 September 2003 (2003-09-11) paragraph [0018]; figure 2	1-12
A	DE 199 07 233 A1 (AEG HAUSGERAETE GMBH [DE]) 24 August 2000 (2000-08-24) cited in the application abstract; figure 4	1-12

Further documents are listed in the continuation of Box C.

See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

5 March 2010

Date of mailing of the international search report

16/03/2010

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Westermayer, Wilhelm

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2009/066013

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
US 5174618	A	29-12-1992	CA	2070008 A1		10-06-1993
US 2003168080	A1	11-09-2003	CA	2417377 A1		07-09-2003
DE 19907233	A1	24-08-2000	NONE			

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
 INV. D06F39/14 A47L15/42

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
 D06F A47L

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 174 618 A (KROPF KEITH E [US]) 29. Dezember 1992 (1992-12-29) Spalte 4, Zeile 14 - Zeile 20; Abbildung 3	1-5,9
A	US 2003/168080 A1 (RACHES SCOTT D [US]) 11. September 2003 (2003-09-11) Absatz [0018]; Abbildung 2	1-12
A	DE 199 07 233 A1 (AEG HAUSGERAETE GMBH [DE]) 24. August 2000 (2000-08-24) in der Anmeldung erwähnt Zusammenfassung; Abbildung 4	1-12

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

5. März 2010

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

16/03/2010

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Westermayer, Wilhelm

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2009/066013

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 5174618	A	29-12-1992	CA 2070008 A1	10-06-1993
US 2003168080	A1	11-09-2003	CA 2417377 A1	07-09-2003
DE 19907233	A1	24-08-2000	KEINE	